

# RECHENSCHAFTSBERICHT

## ZUR JAHRESRECHNUNG 2009

### **I. EINLEITUNG**

Die Jahresrechnung ist gem. § 95 Abs. 1 GemO durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern.

Im Rechenschaftsbericht sind insbesondere die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern. Der Rechenschaftsbericht soll außerdem einen Überblick über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr geben (§ 44 Abs. 3 GemHVO).

Aus dem Rechenschaftsbericht soll ersehen werden können:

- a) ob bei der Bewirtschaftung der Einnahmen und Ausgaben der Haushaltsplan eingehalten wurde,
- b) ob die Zuführung zum Vermögenshaushalt den gemeindewirtschaftlichen Vorschriften entspricht,
- c) ob sämtliche Ausgaben abgedeckt werden können oder ob sich ein Fehlbetrag ergibt,
- d) wie sich das Geldvermögen und die Schulden verändert haben.

### **II. ALLGEMEINES**

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 wurden vom Gemeinderat am 17. Dezember 2009 verabschiedet und von der Rechtsaufsichtsbehörde am 16.01.2010 genehmigt.

Der Haushalt 2009 ist völlig atypisch und weitgehend von den Auswirkungen des kommunalen Finanzausgleichs (FAG) mit seinem 2-jährigen Verzögerungseffekt geprägt. Im Jahr 2009 müssen die extrem hohen Gewerbesteuereinnahmen aus dem Jahr 2007 im Finanzausgleich „versteuert“ werden. Hinzu kommt ein geringeres Gewerbesteueraufkommen, so dass bei dieser Sondersituation im Verwaltungshaushalt ein Fehlbetrag von gut 5,0 Mio. € aufläuft. Diese Entwicklung war - mit Ausnahme der Gewerbesteuer – vorhersehbar und planbar. Zur Überbrückung wurden in der allg. Rücklage knapp 9,3 Mio. € angesammelt, mit denen die FAG-Schwankungen vollständig abgefangen werden können.

Die Realsteuer-Hebesätze wurden im Jahr 2009 nicht verändert. Zuletzt wurde ab dem Jahr 2007 der Gewerbesteuerhebesatz von 330 v.H. auf den Mindesthebesatz der Ausgleichsstockrichtlinien des Landes von 340 v.H. angehoben. Die Grundsteuerhebesätze wurden letztmals ab dem Jahr 2003 von 330 v.H. auf 350 v.H. angepasst.

Der Vermögenshaushalt (Investitionshaushalt) bestand nochmals weitgehend aus flankierenden Investitionen der Stadt im Zusammenhang mit der Wiederbebauung der ehem. Industriebrache „Heinemann-Areal“ in der Stadtmitte. Außerdem waren Brandschutzmaßnahmen in der Stadthalle und eine Erneuerung der Klärschlammkonditionierung auf der zentralen Kläranlage in St. Georgen-Peterzell eingeplant.

Zur Finanzierung des Haushalts, vor allem der außerordentlich hohen FAG-Belastungen, war eine Rücklagenentnahme von 8,08 Mio. € eingeplant.

Am 24.06.2009 wurde vom Gemeinderat ein 1. Nachtragsplan verabschiedet, der von der Rechtsaufsichtsbehörde am 07.07.2009 genehmigt wurde. Durch konjunkturbedingt weiter sinkende Einnahmen (Einkommensteueranteil) und hohe unabwendbare Mehrausgaben für den Winterdienst erhöht sich der Fehlbetrag im Verwaltungshaushalt um ca. 0,6 Mio. € auf insgesamt gut 6,0 Mio. €.

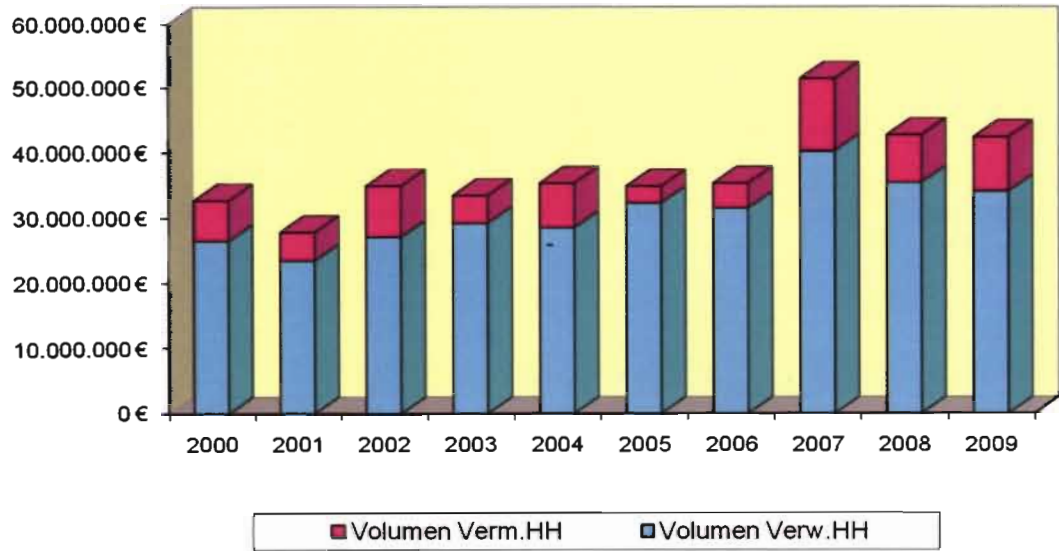
Im Vermögenshaushalt konnten nach dem 1. Nachtragsplan die Steuer- und Einnahmeverluste des Verwaltungshaushalts nochmals aufgefangen werden. Den Mehrausgaben für Grunderwerb mit 0,3 Mio. € und für Investitionen nach dem Konjunkturprogramm mit rd. 0,35 Mio. € standen „Einsparungen“ durch die zeitliche Verschiebung von Investitionen ins Jahr 2010 von gut 0,9 Mio. € gegenüber.

Insgesamt verbesserte sich dadurch der Vermögenshaushalt um knapp 0,1 Mio. €, so dass die zur Gesamtfinanzierung erforderliche Entnahme aus der allg. Rücklage um knapp 0,1 Mio. € auf 8,01 Mio. € reduziert werden konnte. In der allg. Rücklage waren zum 31.12.2009 nach dem Nachtragsplan noch knapp 1,3 Mio. € vorhanden.

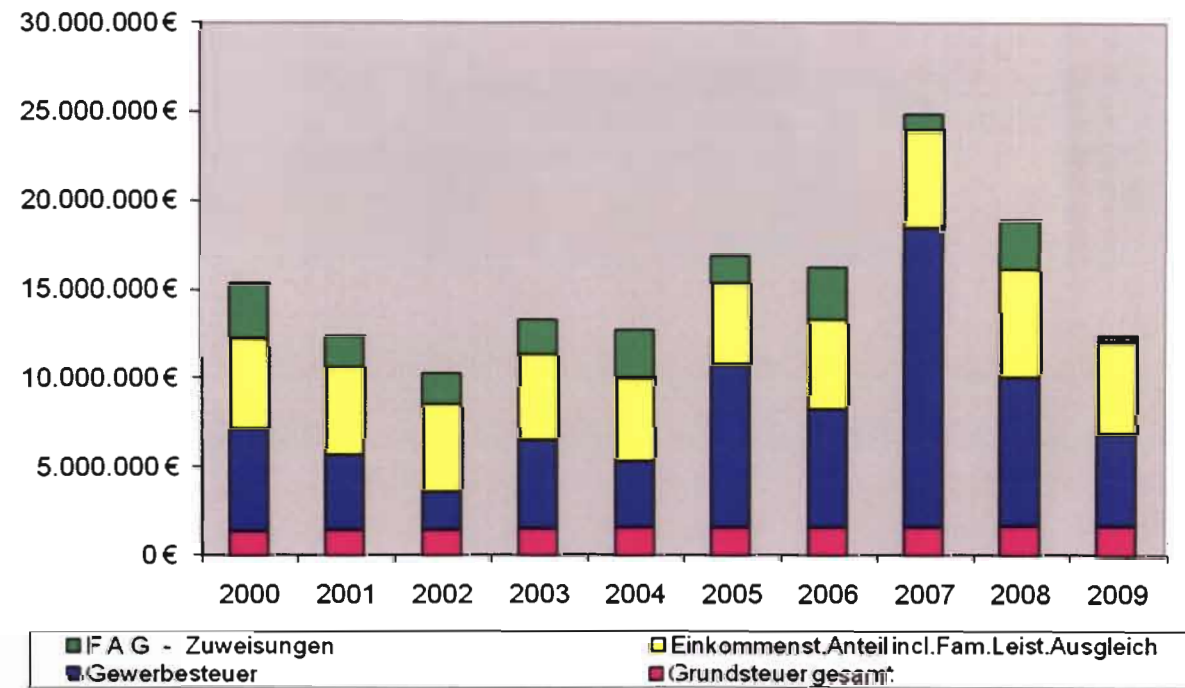
Die Hebesätze betragen in 2009 für

Grundsteuer A	350 v.H.
Grundsteuer B	350 v.H.
Gewerbesteuer	340 v.H.

### Entwicklung des Haushaltsvolumens



### Entwicklung wichtiger Einnahmearten



Der Vollzug des Haushaltsplanes/Nachtragsplanes stellt sich in seinen wesentlichen Teilen wie folgt dar:

	Ergebnis	Plan	Abweichung	
	€	€	+ mehr/ - weniger in €	in %
❖ Haushaltsvolumen „Verwaltungshaushalt“	34.133.754	33.957.000	+ 176.754	+ 0,5
„Vermögenshaushalt“	8.263.309	10.325.000	- 2.061.691	- 20,0
<b>G e s a m t:</b>	<b>42.397.063</b>	<b>44.282.000</b>	<b>- 1.884.937</b>	<b>- 4,3</b>
❖ Steuereinnahmen und Finanzausgleichszuweisungen	12.915.881	12.872.200	+ 43.681	+ 0,3
❖ erwirtschafteter Überschuss aus dem lfd. Betrieb (Zuführungsrate)	- 4.481.787	- 5.670.200	+ 1.188.413	- 21,0
❖ Netto-Investitionsrate (erwirtschaftete Investitionsmittel)	- 4.843.528	- 6.032.000	+ 1.188.472	+ 19,7
❖ Staatszuschüsse	179.700	296.200	- 116.500	
❖ Grundstückserlöse	709.311	1.609.700	- 900.389	
❖ Stand der allg. Rücklage zum 31.12.2009	2.266.334	1.261.000	+ 1.005.334	
❖ Verschuldung zum 31.12.2009 in €/EW	277,88	275,00	+ 2,88	

### III. RECHNUNGSERGEBNIS DES VERWALTUNGSHAUSHALTS

Die Finanzkraft der Kommunen wird entscheidend an der Höhe der sog. Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt gemessen, d.h. daran, welcher Überschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit (Verwaltungshaushalt) für Investitionen erwirtschaftet wird. Die Zuführungsrate ist neben dem Stand der Aufgabenerfüllung, dem Erhaltungszustand der kommunalen Einrichtungen und der Höhe der Schulden ein Hauptmerkmal für die Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit einer Kommune.

Die Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt (= der Überschuss aus dem lfd. Betrieb) entwickelte sich in den vergangenen Jahren wie folgt:

im Jahr 2000	3.930.158,25 €
im Jahr 2001	1.074.929,15 €
im Jahr 2002	- 1.063.498,83 €
im Jahr 2003	2.081.414,82 €
im Jahr 2004	2.338.459,05 €
im Jahr 2005	3.683.746,48 €
im Jahr 2006	3.095.054,34 €
im Jahr 2007	8.790.046,13 €
im Jahr 2008	4.614.861,28 €
im Jahr 2009	- 4.481.786,90 €

Im Nachtragsplan war eine negative Zuführungsrate von 5.670.200 € eingeplant; tatsächlich beläuft sich das Defizit nun auf 4.481.786,90 €. Das Ergebnis des Verwaltungshaushaltes ist damit gegenüber dem Nachtragsplan um 1.188.413,10 € weniger schlecht ausgefallen, was im Wesentlichen auf die folgenden Positionen zurückzuführen ist:

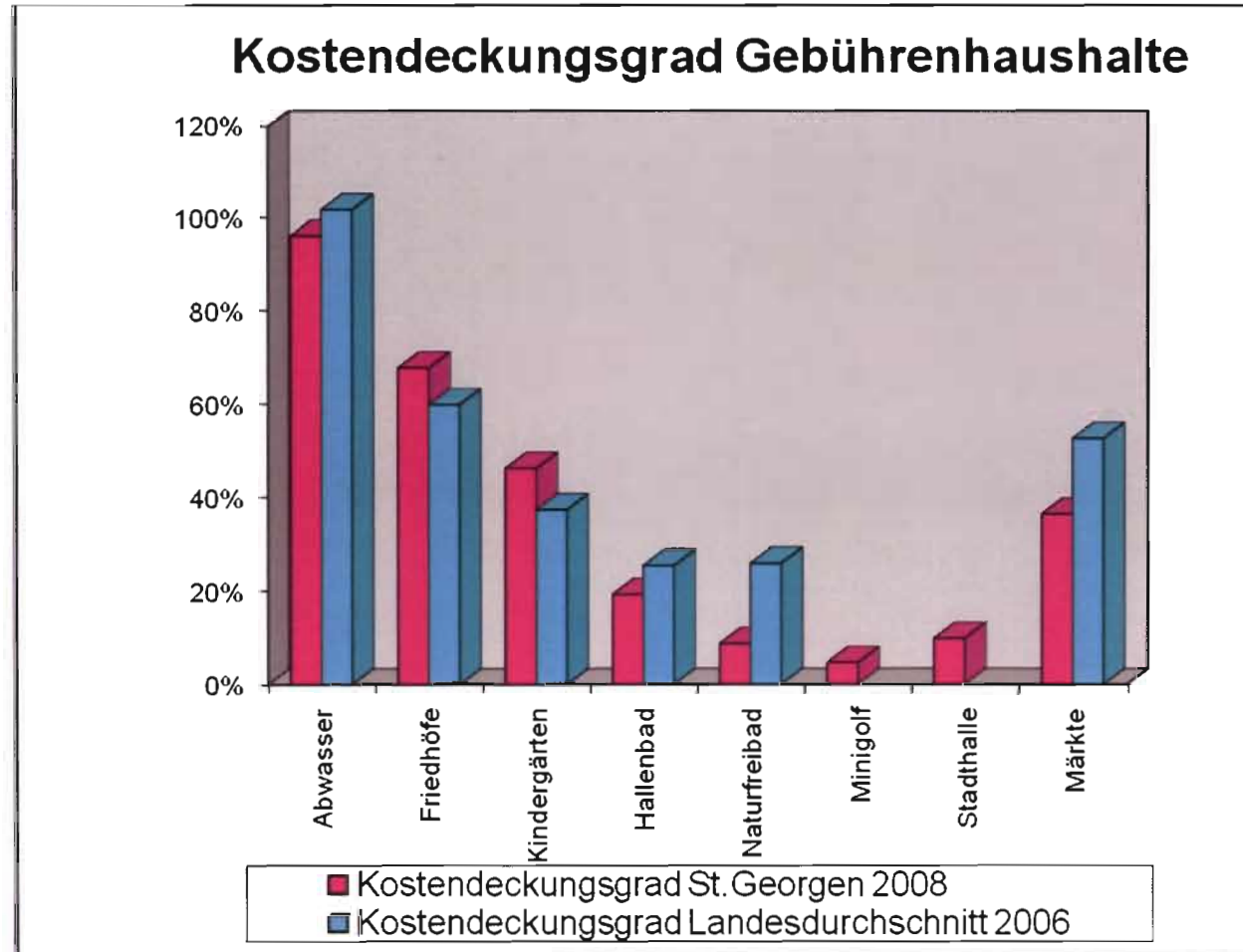
	Rechnungsergebnis	Haushaltsplan / 1. Nachtragsplan	Differenz
	2009	2009	+ mehr
	€	€	- weniger
			€
a) bei den Einnahmen			
▪ Gewerbesteuer (netto)	4.165.443	4.029.400	+ 136.043
▪ Einkommensteueranteil	4.750.781	4.893.800	- 143.019
▪ Gebühren (u.a. Abwassergebühren, Bestattungsgeb., Baugenehmigungsgeb.)	2.180.460	2.083.000	+ 97.460
▪ Holzverkaufserlöse	223.491	180.000	+ 43.491
▪ Gewinnanteile aus Beteiligungen	156.064	116.000	+ 40.064
▪ Konzessionsabgaben Strom, Gas, Wasser	851.443	401.600	+ 449.843
▪ Gesetzl. Nachzahlungszinsen für Steuern	177.793	20.000	+ 157.793
Mehr-Einnahmen aus diesen Positionen:			+ <u>781.675</u>
b) bei den Ausgaben			
▪ Personalausgaben	6.087.567	6.215.300	- 127.733
▪ Gebäude- und Anlagenunterhaltung	773.828	855.700	- 81.872
▪ Gebäudebewirtschaftung	1.123.596	1.178.500	- 54.904
▪ Weitere Verwaltungs- und Betriebs- ausgaben, Steuern, Geschäftsausgaben	2.078.054	2.149.050	- 70.996
Weniger-Ausgaben aus diesen Positionen:			- <u>335.505</u>
Verbesserung des Verwaltungshaushaltes aus diesen Positionen gesamt:			+ <u><b>1.117.180</b></u>

Ursächlich für die Verbesserung der Jahresrechnung gegenüber dem Nachtragsplan um knapp 1,2 Mio. € waren im Wesentlichen:

- Mehreinnahmen	
- bei den Konzessionsabgaben, da im Jahr 2009 einmalig beim Strom sowohl die Abrechnung 2008 als auch die neu vereinbarten Vorauszahlungen für 2009 angefallen sind	+ 0,45 Mio. €
- bei Verbrauchsgebühren und Holzerlösen	+ 0,15 Mio. €
- bei der gesetzlichen Verzinsung von Steuerforderungen	+ 0,15 Mio. €
- Mehrausgaben	
- für Personal	- 0,10 Mio. €
- für Gebäudeunterhaltung und -bewirtschaftung sowie beim sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand	<u>- 0,20 Mio. €</u>
	+ 1,05 Mio. €

Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer und Einnahmeverluste beim Einkommensteueranteil heben sich gegenseitig auf.

Zu den Gebührenhaushalten (siehe auch Ziff. IX.) wird erläutert:



- Der Abmangel der Volkshochschule beläuft sich auf 55.575 €, im Vj. 67.164 €, im Vvj. 36.133 €. Davon entfallen 860 € auf kalkulatorische Kosten, 27.983 € auf Gemeinkosten und 7.400 € auf Verrechnungs-Mieten für städt. Räume.

Der Bar-Zuschuss der Stadt beträgt 19.332 €, im Vj. 30.429 €, im Vvj. 3.984 €.

Der Kostendeckungsgrad beläuft sich auf 67,1 %; von den Bar-Ausgaben sind 85,4 % (VJ. 80,0%, Vvj. 97,4%) durch Einnahmen gedeckt.

Der seit dem Jahr 2008 deutlich höhere Abmangel hat seine Ursache u.a. in einer „Übernahme“ der deckungsbeitragsstarken Gesundheits- und Fitnesskurse durch den Turnverein in der neuen Gymnastikhalle im Pavillon der Rupertsbergschule.

- Die Stadtbibliothek schließt mit einem Abmangel von 88.173 € ab, im Vj. 84.657 €, im Vvj. 75.677 €. Abzgl. der kalk. Kosten von 4.319 € und der Gemeinkosten von 35.496 € ergibt sich ein Bar-Zuschuss von 48.358 €, im Vj. 46.747 €, im Vvj. 42.668 €.
- Die Sprachhilfe für ausländische Kinder wird auf ehrenamtlicher Basis nach dem „Denkendorfer Modell“ durchgeführt. Hierfür mussten 24.110 € aufgewendet werden. Das Defizit beläuft sich auf 10.674 €, im Vj. 16.659 €, im Vvj. 11.835 €. Abzgl. der Gemeinkosten von 8.778 € ergibt sich ein Bar-Zuschuss von nur 1.896 €, im Vj. 7.039 €, im Vvj. 5.045 €.
- Der Zuschussbedarf der Stadt für alle Kindertagesstätten beläuft sich auf 1.319.070 €, im Vj. 1.213.771 €, im Vvj. 1.100.097 €. Die Gesamtkosten aller Kindertagesstätten belaufen sich auf 2.349.055 €, wovon 351.044 € = 14,9 % durch Elternbeiträge gedeckt sind. Nach den „Empfehlungen“ des Landes soll eine Kostendeckung durch Elternbeiträge von 20 % angestrebt werden. Ohne kalk. Kosten und Gemeinkosten waren insgesamt 1.066.787 €, im Vj. 934.112 €, im Vvj. 817.878 € in bar aufzubringen.
- Der Zuschussbedarf des Naturbades Klosterweiher beläuft sich bei nur leicht überdurchschnittlichen Unterhaltungskosten auf 135.166 €, im Vj. 230.275 €, im Vvj. 113.623 €. Der Bar- Zuschussbedarf des „Klosterweiher“ beträgt 53.913 €, im Vj. 144.866 €. Bei ca. 3 Monaten Öffnungszeit müssen rd. 18.000 € pro Monat in bar zugeschossen werden.
- Das Defizit des Hallenbades beläuft sich auf 434.703 €. Bereinigt um betriebsfremde Vorgänge und Verrechnungsposten beträgt der Bar-Zuschuss 278.515 €, im Vj. 356.771 €. Die Zahl der Badegäste ist seit dem Jahr 2001 von 72.677 bis zum Jahr 2009 kontinuierlich auf 47.454 (Vj. 48.922, Vvj. 52.657) um knapp 35 % rückläufig. Jeder Badebesuch wird von der Stadt rechnerisch mit 9,16 € subventioniert.
- In der Abwasserbeseitigung entsteht eine Kostenüberdeckung von 52.396 €. Der Kostendeckungsgrad beträgt 103,4 %, im Vj. 96,4 %, im Vvj. 113,3 %. Die Überschussvorträge belaufen sich zum 31.12.2009 auf 288.999 €. Unter Berücksichtigung der kalkulatorischen Kosten und der Gemeinkosten, die in vollem Umfang erwirtschaftet wurden, konnte ein Bar-Überschuss von 1.019.363 € erwirtschaftet werden. In Zeiten unterdurchschnittlicher Abwasserinvestitionen wird der städt. Haushalt zu einem nicht unerheblichen Anteil vom Gebührenhaushalt „Abwasserbeseitigung“ mitfinanziert.

- Beim Bestattungswesen (Friedhöfe) konnten die Kosten zu 78,2 % (Vj. 67,9 %, Vvj. 79,3 %) aus Erlösen gedeckt werden. Die Kostendeckung liegt weit über dem Landesdurchschnitt von 60,1 %. Die Bestattungsgebühren wurden zuletzt im Jahr 2005 angehoben.
- Für die Förderung des Tourismus wurden netto 224.761 € aufgewendet, im Vj. 250.136 €, im Vvj. 224.853 €. Ohne Berücksichtigung der kalk. Kosten, der Gemeinkosten und der gesamten Kosten des Bauhofs wurde der Tourismus mit 91.853 €, im Vj. 103.894 €, im Vvj. 65.286 € in bar gefördert.
- Bei der Stadthalle beläuft sich das Defizit infolge relativ geringer Belegung und hohen Betriebskosten auf 275.367 € (Vj. 327.728 €, Vvj. 286.774 €) . Ohne kalk. Kosten und Gemeinkosten beläuft sich der Bar- Zuschussbedarf auf 127.459 €, im Vj. 179.718 €, im Vvj. 140.473 €.

Die **Personalkosten** belaufen sich im Jahr 2009 auf 6.087.567 € gegenüber 5.745.277 € im Vorjahr und 5.371.112 € im Vorvorjahr. Der Anstieg der Personalkosten um 6,0 % (im Vj. 7,0 %, im Vvj. -1,3 %) ist nicht unbedenklich. Die Personalkosten belaufen sich auf 30,8 % (Vj. 21,0 %, Vvj. 16,9 %) der bereinigten Einnahmen des (geschrumpften) Verwaltungshaushalts.

Das Ziel, den Personalkostenanstieg zu begrenzen, wurde in 2009 ebenso wie im Vorjahr deutlich verfehlt.

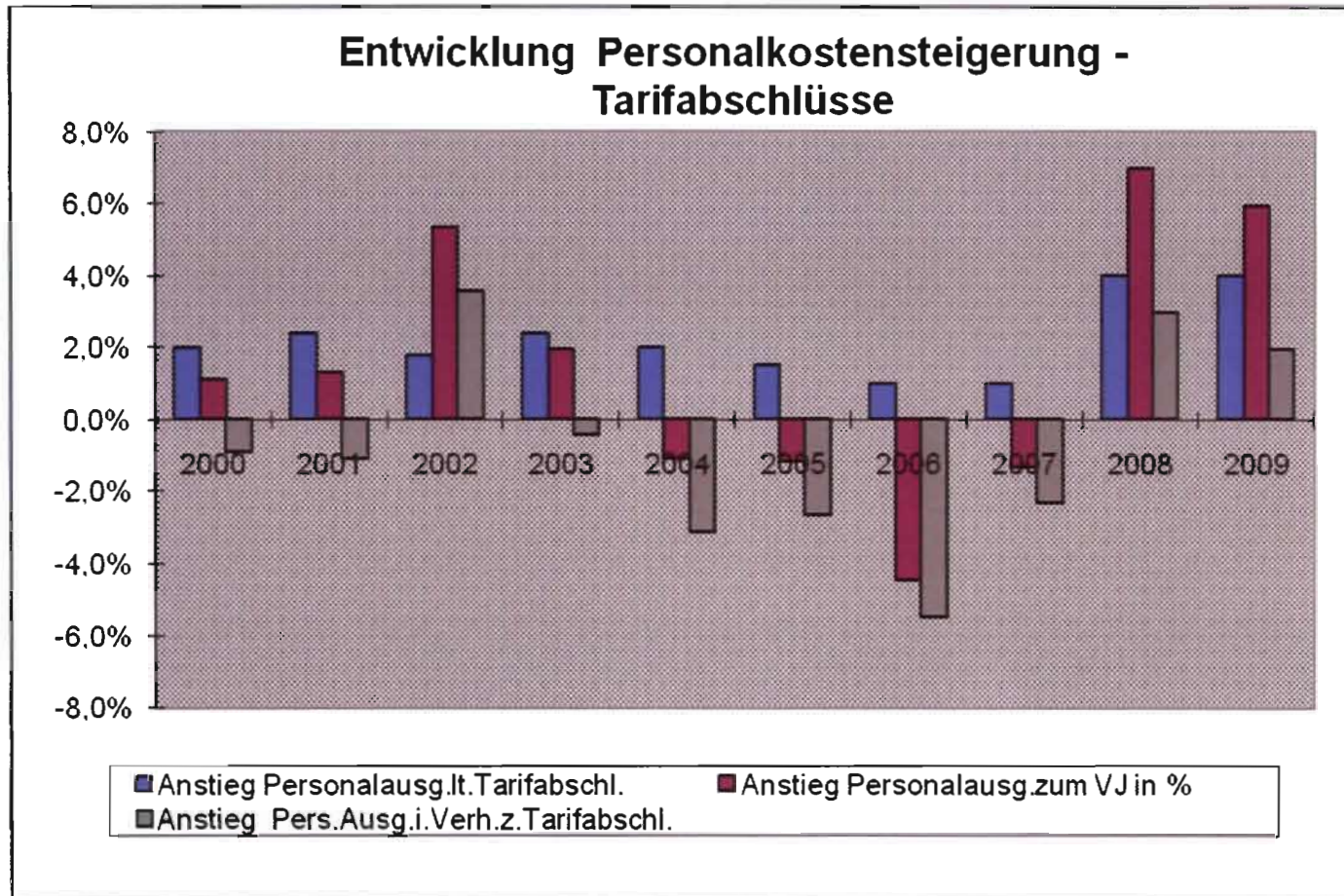
Nach § 22 Abs. 1 GemHVO muss die **Zuführung zum Vermögenshaushalt** mindestens so hoch sein, dass damit die Kreditbeschaffungskosten und die ordentliche Tilgung von Krediten gedeckt werden können, soweit dafür keine

- Einnahmen aus der Veräußerung des Vermögens
- Entnahmen aus Rücklagen
- Zuweisungen und Zuschüsse Dritter und ähnliche Entgelte

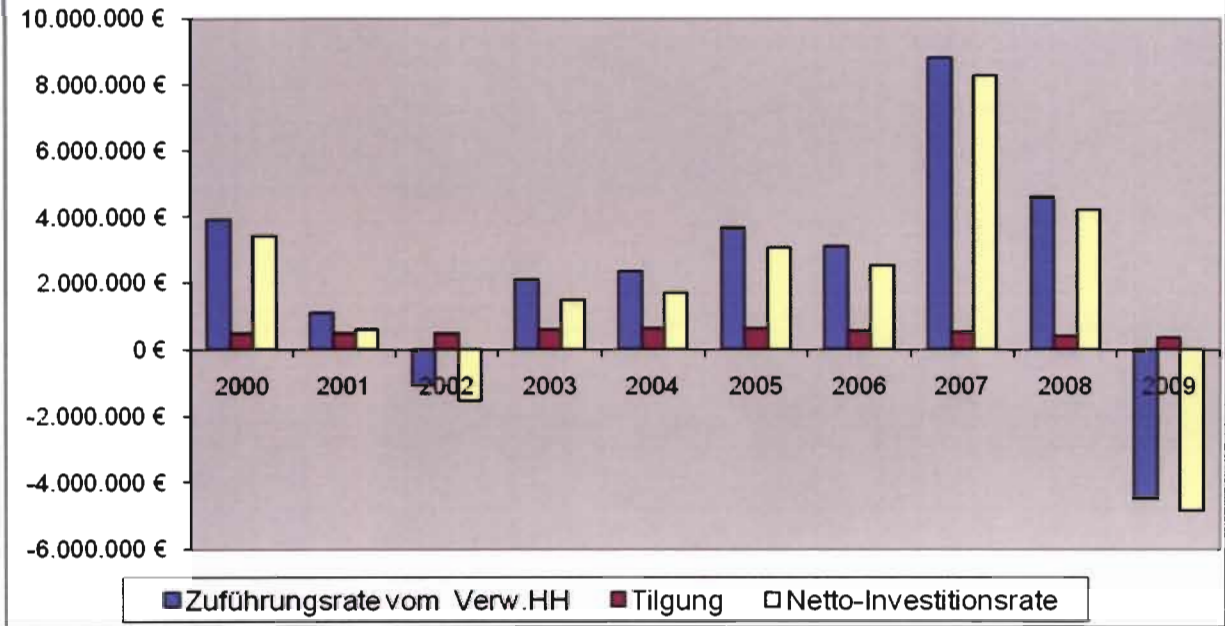
zur Verfügung stehen.

Jahr	Zuführungsrate	Tilgungs- und Kreditbeschaffungskosten	gegenüber dem gesetzlichen Mindestbetrag	
	€	€	+ mehr	- weniger
2000	3.930.158,25	496.118,92	+ 3.434.039,33	
2001	1.074.929,15	492.389,75	+ 582.539,40	
2002	- 1.063.498,83	478.830,36	- 1.542.329,19	
2003	2.081.414,82	579.793,55	+ 1.501.621,17	
2004	2.338.459,05	621.698,75	+ 1.716.760,30	
2005	3.683.746,48	610.646,63	+ 3.073.099,85	
2006	3.095.054,34	556.786,48	+ 2.538.267,86	
2007	8.790.046,13	531.273,46	+ 8.258.772,67	
2008	4.614.861,28	421.058,13	+ 4.193.803,15	
2009	- 4.481.786,90	361.740,72	- 4.843.527,62	

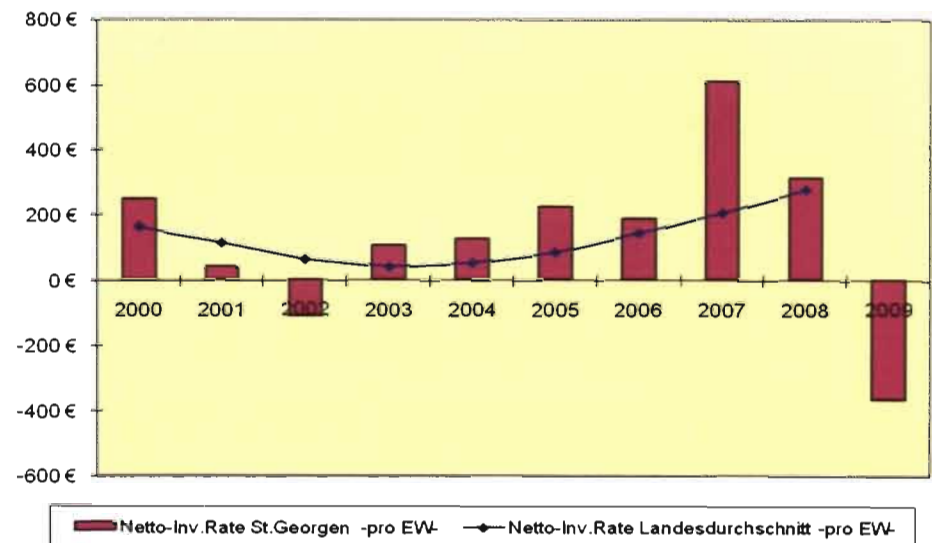
Der gesetzliche Mindestbetrag der Zuführung konnte im –wegen der FAG-Auswirkungen - außergewöhnlichen Jahr 2009 erwartungsgemäß nicht erreicht werden.



### Entwicklung der Netto-Investitionsrate in St. Georgen



### Entwicklung der Netto-Invest.Rate in St.Georgen im Vergleich zum Landesdurchschnitt



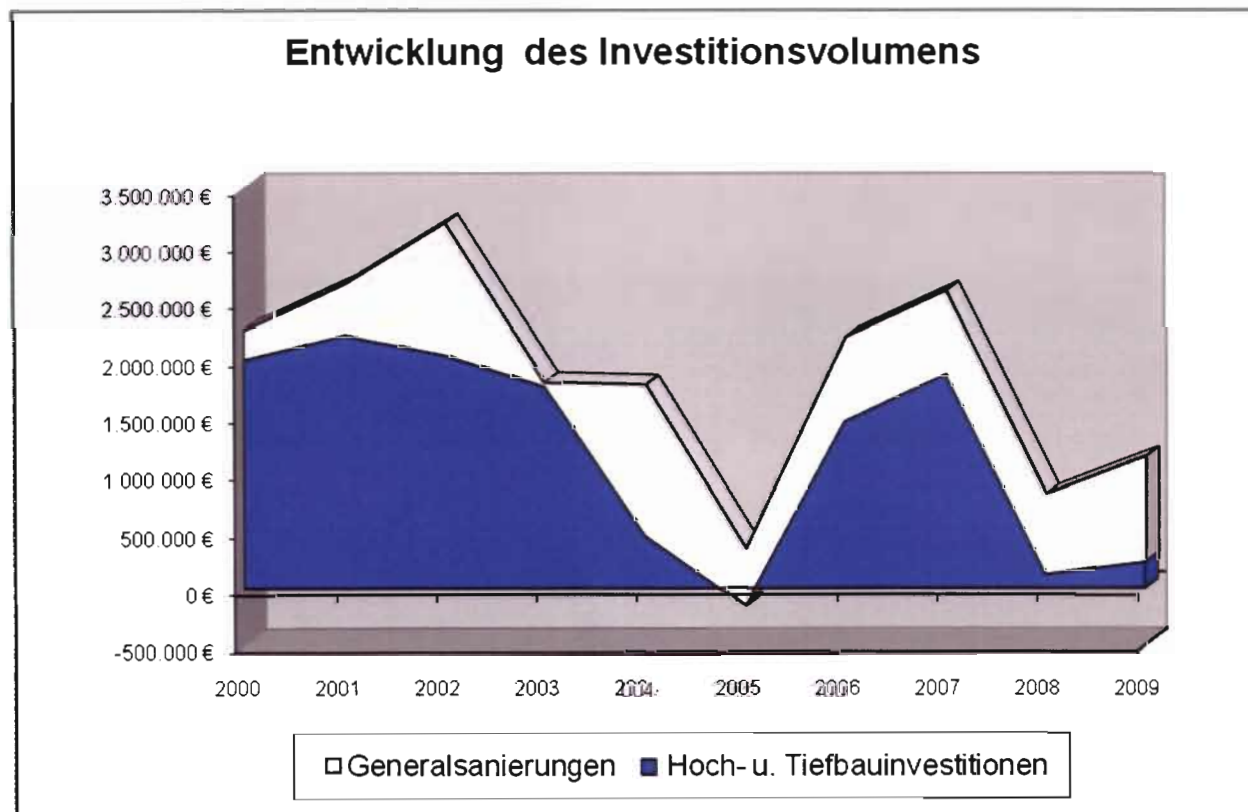
#### IV. RECHNUNGSERGEBNIS DES VERMÖGENSHAUSHALTS

Das Volumen des Vermögenshaushalts 2009 beläuft sich auf ca. 8,26 Mio. € gegenüber 7,25 Mio. € im Vorjahr und 11,1 Mio. € im Vorvorjahr.

Investiert wurden für Bauten, Maschinen und Geräte ca. 1,45 Mio. € gegenüber geplanten knapp 2,1 Mio. €. Hinzu kommen Zuschüsse an Investoren von knapp 0,6 Mio. €.

Die Investitionstätigkeit der Stadt im Jahr 2009 war wegen ungünstiger finanzieller Rahmenbedingungen unterdurchschnittlich. Wesentliche Investitionen waren flankierende Maßnahmen für die Wiederbebauung der Industriebrache „Heinemann-Areal“ in der Stadtmittle durch einen EDEKA-Supermarkt, Brandschutzmaßnahmen in der Stadthalle und die Erneuerung der Schlammentwässerung auf der Kläranlage St. Georgen-Peterzell.

Außerdem wurde im Spätherbst mit dem Abbruch und Neubau des Umkleidegebäudes beim Rossbergstadion begonnen.



Gegenüber dem Haushaltsplan / 1. Nachtragsplan haben sich im Vermögenshaushalt folgende wesentliche Veränderungen ergeben:

	Rechnungsergebnis 2009 €	Haushalts-/ Nachtragsplan 2009 €	Differenz + mehr - weniger €
<b>a) bei den Einnahmen</b>			
▪ Grundstücksverkaufserlöse	709.311	1.609.700	- 900.389
▪ Beiträge	- 2.156	44.000	- 46.156
▪ Staatszuschüsse	179.700	296.200	- <u>116.500</u>
Weniger-Einnahmen aus diesen Positionen:			- <u><b>1.063.045</b></u>
<b>b) bei den Ausgaben</b>			
▪ Zuführung an den Verwaltungshaushalt	4.481.787	5.670.200	- 1.188.413
▪ Grunderwerb	1.143.912	1.758.200	- 614.288
▪ Baumaßnahmen	1.017.909	1.244.100	- 261.191
Mehr-Ausgaben aus diesen Positionen:			- <u><b>2.063.892</b></u>
<b>Verbesserung des Vermögens (= des Gesamt-) haushalts aus diesen Positionen:</b>			<u><b>+ 1.000.847</b></u>

Das Rechnungsergebnis des Vermögenshaushalts (= des gesamten Haushalts) fällt gegenüber dem 1. Nachtragsplan um 1.005.051,02 € günstiger (weniger schlecht) aus. Dies ist weitgehend auf die Verbesserungen im Verwaltungshaushalt (Konzessionsabgabe, Zinsen, Personalkosten) zurückzuführen. Zum Ausgleich des Haushalts müssen der allg. Rücklage „nur“ 7.001.948,98 € gegenüber geplanten 8.007.000,00 € entnommen werden.

Der Vermögenshaushalt selbst verschlechtert sich gegenüber dem Nachtragsplan um knapp 0,2 Mio. €. Aus dem Grundstückverkauf können netto Mehrerlöse von rd. 0,8 € nicht erzielt werden, wogegen bei den Baumaßnahmen nur Einsparungen von netto ca. 0,6 Mio. € erzielt werden können.

Der Mindestbetrag der allg. Rücklage (2 % der Durchschnittseinnahmen des Verwaltungshaushalts der vergangenen drei Jahre) für das Haushaltsjahr 2009 beläuft sich auf 714.769,00 €. Die allg. Rücklage weist zum Jahresende noch einen Stand von 2.266.333,80 € aus. Davon sind gut 0,7 Mio. € als Liquiditätsmittel gebunden. Für Investitionen in kommenden Jahren steht ein Restbetrag von ca. 1,55 Mio. € zur Verfügung, der für diesen Zweck bereits im darauffolgenden Jahr 2010 vorauss. vollständig eingesetzt werden muss.

Im Jahr 2009 wurden keine Kredite aufgenommen. Der Haushalt konnte in vollem Umfang aus eigenen Mitteln und einer Rücklagenentnahme finanziert werden.

Durch ordentliche Schuldentilgung von 361.740,72 € hat sich der Schuldenstand bis zum Jahresende auf 3.694.480,96 € verringert. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 277,88 € gegenüber einem Landesdurchschnitt von 345 €.

In das Folgejahr wurden nicht verbrauchte Haushaltsmittel (bisher Haushaltsausgabereste, künftig Haushaltsübertragungen) von ca. 0,3 Mio. € im Verwaltungshaushalt (Vj. ca. 0,8 Mio. €, Vvj. ca. 0,7 Mio. €) und knapp 1,25 Mio. € im Vermögenshaushalt (Vj. ca. 1,2 Mio. €, Vvj. ca. 2,6 Mio. €), insgesamt ca. 1,53 Mio. € übertragen gegenüber 2,1 Mio. € im Vorjahr und 3,34 Mio. € im Vorvorjahr.

Haushaltseinnahmereste, die es nach dem neuen Haushaltsrecht nicht mehr geben wird, wurden nicht gebildet.

## V. ABWICKLUNG DER INVESTITIONSVORHABEN

### Wichtige Investitionsvorhaben und Anschaffungen im Jahr 2009 - Ist-Beträge - :

2.0214.9400.000-0001	Ortschaftsverwaltung Peterzell; Energetische Maßnahmen (Fenster- und Heizungserneuerung) nach dem Konjunkturprogramm	54.794 €
2.1310.9350.000-0004	Jugendfeuerwehr; Anschaffung eines Mannschaftstransportwagens (MTW)	25.133 €
2.1310.9350.000-0005	Feuerwehr; Ersatzbeschaffung StLF 10/6 für die Teilortswehr Peterzell	127.491 €
2.2210.9402.000-0001	Realschule; Umbau und Erneuerung der Einrichtung der naturwissenschaftlichen Räume	86.573 €
2.5612.9400.000-0001	Brigachhaus; Umbau/Abtrennung der Hausinstallation einschl. der Versorgungsleitungen (Heizung, Wasser, Gas, Strom) nach Verkauf der Ortschaftsverwaltung an die „Freie Schule Brigach“	41.306 €
2.5620.9403.000-0001	Roßbergstation; Abbruch und Neubau des Umkleidegebäudes, 1. Finanzierungsrate	102.087 €

2.5710.9403.000-0001	Naturbad Klosterweiher; Erneuerung der Bootssteganlage		19.160 €
2.6151.9870.000-0002	Sanierung „Stadtkern III“; Kostenanteil der Stadt (40 %) an Sanierungsmaßnahmen		233.269 €
2.6300.9450.000-0008	Erschließung Gewerbegebiet „Hagenmoos“, II BA., Schlusszahlungen; - Straßenbau - Kanalisation	45.749 € 4.636 €	50.385 €
2.6300.9500.000-0016	Erschließung Wohnbaugebiet „Waldpark“ (Sandreuteweg); Ausbau ohne Feinbelag, Schlusszahlungen - Straßenbau - Straßenbeleuchtung - Kanalisation	34.408 € 1.114 € 3.704 €	39.226 €
2.6755.9350.000-0001	Winterdienst, Schneeräumung und Bauhof; Ersatzbeschaffung von Geräten		113.761 €
2.7010.9409.000-0002	Kläranlage St. Georgen-Peterzell; Erneuerung der Schlammentwässerung mit Einbau Mini-BHKW und Heizungsoptimierung		306.945 €
2.7050.9520.000-0003	Ausbau und Verbesserung des bestehenden Kanalnetzes; Teilerneuerung Rupertsbergweg		27.134 €
2.7053.9502.000-0002	Abwasserbeseitigung Oberkirnach; Kanalisation „Hilsbach“ in Eigenleistung durch die Anlieger		40.662 €

2.7240.9501.000-0001	Altlastensanierung; Sanierungsmaßnahmen auf der ehem. Mülldeponie „Unter der Mühle“	129.285 €
2.7240.9500.000-0003	Altlastensanierung; Erkundungs- und Sanierungsmaßnahmen auf dem ehem. „Heinemann Areal“ in der Stadtmitte	85.638 €
2.7880.9870.000-0003	BZ-Verfahren Langenschiltach; Zuschüsse zu restlichen Erschließungsmaßnahmen	24.036 €
2.7901.9402.000-0001	Tourismus; Erneuerung des Trimm-Dich-Pfads im „Hochwald“	27.221 €
2.7910.9870.000-0001	Wirtschaftsförderung; Zuschüsse an Investoren	42.500 €
2.7920.9400.000-0001	Öffentlicher Personennahverkehr; Neubau von Buswartehäuschen im Gewerbegebiet „Hagenmoos“ und bei der „Kuchenmühle“ in Langenschiltach	20.128 €
2.8410.9402.000-0001	Stadthalle; Brandschutzmaßnahmen	161.088 €
2.8830.9320.000-0001	Erwerb von unbebauten Grundstücken	447.223 €

Die wichtigsten Investitionen im Jahr 2009 waren:

- ✓ Wiederbebauung des „Heinemann Areals“ in der Stadtmitte;  
flankierende städtische Investitionsmaßnahmen (Altlastensanierung und Zuschüsse an Investoren)
- ✓ Realschule;  
Umbau und Erneuerung der naturwissenschaftlichen Räume
- ✓ Ersatzbeschaffung eines Löschfahrzeugs für die Teilortswehr Peterzell
- ✓ Brandschutzmaßnahmen in der Stadthalle
- ✓ Erneuerung der Schlammwässerung auf der Kläranlage St. Georgen-Peterzell
- ✓ Baubeginn zum Abbruch und Neubau des Umkleidegebäudes beim Roßbergstadion

## VI. ALLGEMEINE RÜCKLAGE

Die allgemeine Rücklage entwickelte sich im Jahr 2009 wie folgt:

	Rechnungsergebnis	Haushaltsplan/ 1. Nachtragsplan	Differenz + mehr - weniger
	2009	2009	
	€	€	€
Stand am 01.01.2009	9.268.282,78		
Zuführung 2009	0,00		
Entnahme 2009	7.001.948,98	8.007.000,00	- 1.005.051,02
Stand am 31.12.2009	<b>2.266.333,80</b>	<b>1.261.283,00</b>	
	=====		

Der Mindestbetrag der allgemeinen Rücklage nach § 20 Abs. 2 GemHVO berechnet sich wie folgt:

Ausgaben Verwaltungshaushalt 2006	31.513.461,04 €
Ausgaben Verwaltungshaushalt 2007	40.261.108,01 €
Ausgaben Verwaltungshaushalt 2008	<u>35.440.769,39 €</u>
<b>Summe:</b>	<b>107.215.338,44 €</b>

*Dreijahresdurchschnitt* 35.738.446,15 €, davon 2 % = **714.769 €**

Zum Jahresende 2009 sind in der allg. Rücklage angesammelt:

▪ Investitionsmittel	1.551.564,80 €
▪ Liquiditätsmittel (gesetzl. Mindestrücklage)	714.769,00 €
▪ Mittel zum Ausgleich von FAG-Schwankungen	<u>0,00 €</u>
	2.266.333,80 €

## VII. SCHULDEN

Im Haushaltsjahr 2009 wurden keine Kredite aufgenommen.

Der Schuldenstand verringerte sich durch ordentliche Schuldentilgungen um 361.740,72 €.

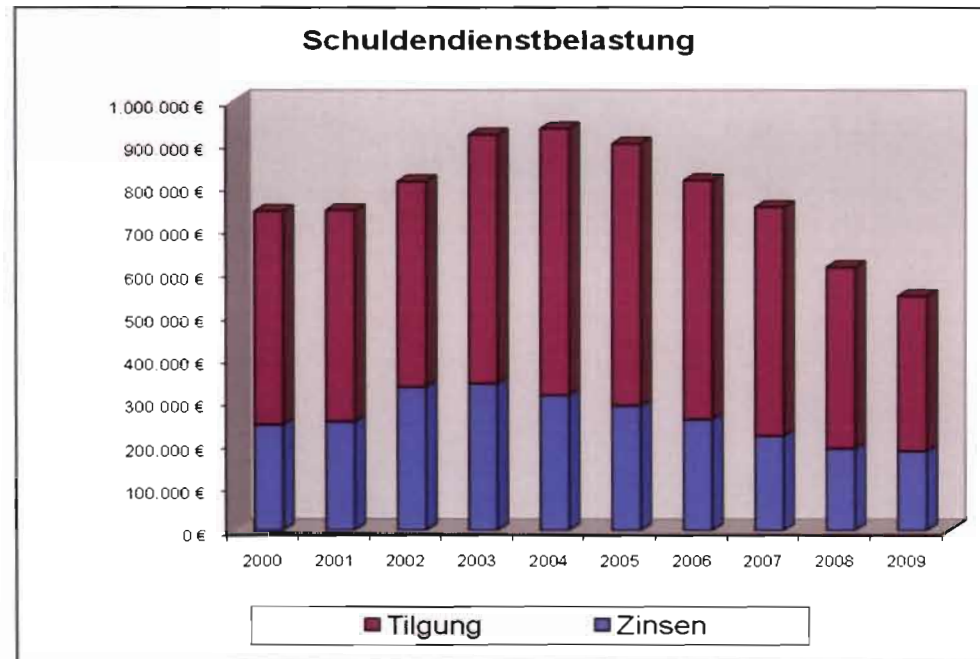
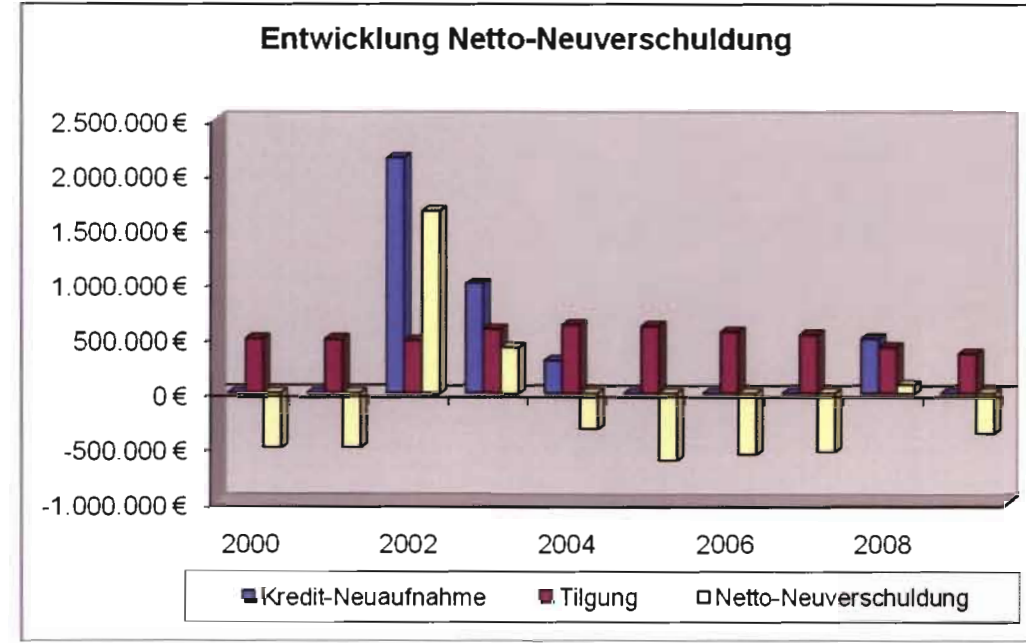
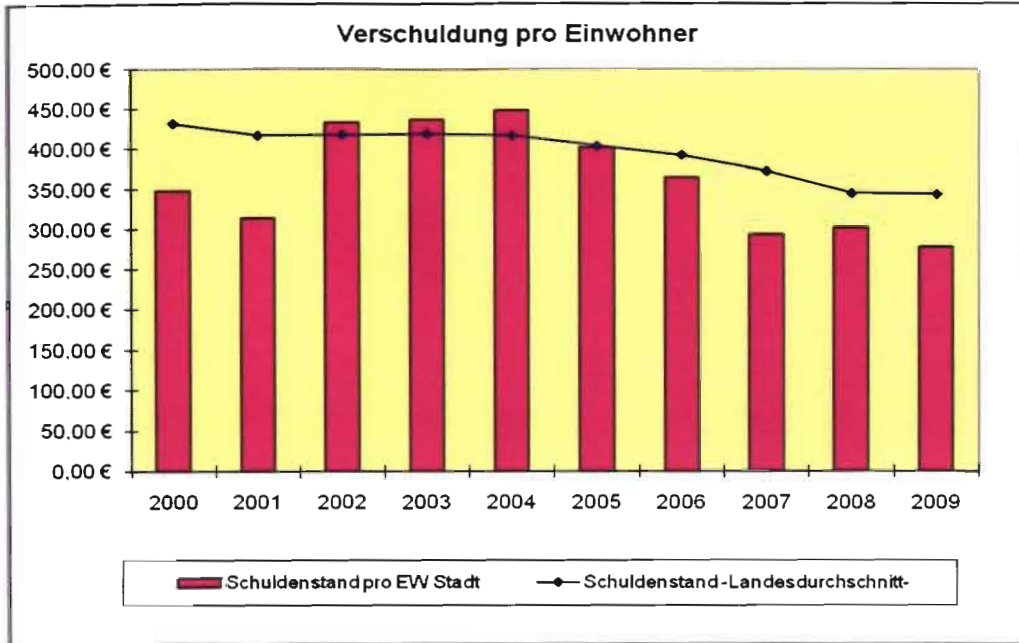
Er beläuft sich zum Jahresbeginn auf 305,09 €/EW und sinkt bis zum Jahresende auf 277,88 €/EW.

Er liegt unter dem Landesdurchschnitt.

Der Landesdurchschnitt der Pro-Kopf-Verschuldung für die Gemeindegrößenklasse 10.000 - 20.000 EW (Stand 31.12.2009) beträgt 345 €/EW.

	Rechnungsergebnis 2009 €	pro Einwohner (13.295) €/EW	Landesdurchschnitt zum 31.12.2009 €/EW
Schuldenstand am 01.01.2009	4.056.221,68	305,09	345,00
Kredit - Neuaufnahme	0,00		
Kreditaufnahme aus Umschuldung	0,00		
ordentliche Tilgung	361.740,72		
außerordentliche Tilgung	0,00		
außerordentliche Tilgung zur Umschuldung	0,00		
Schuldenstand am 31.12.2009	3.694.480,96	277,88	345,00

=====



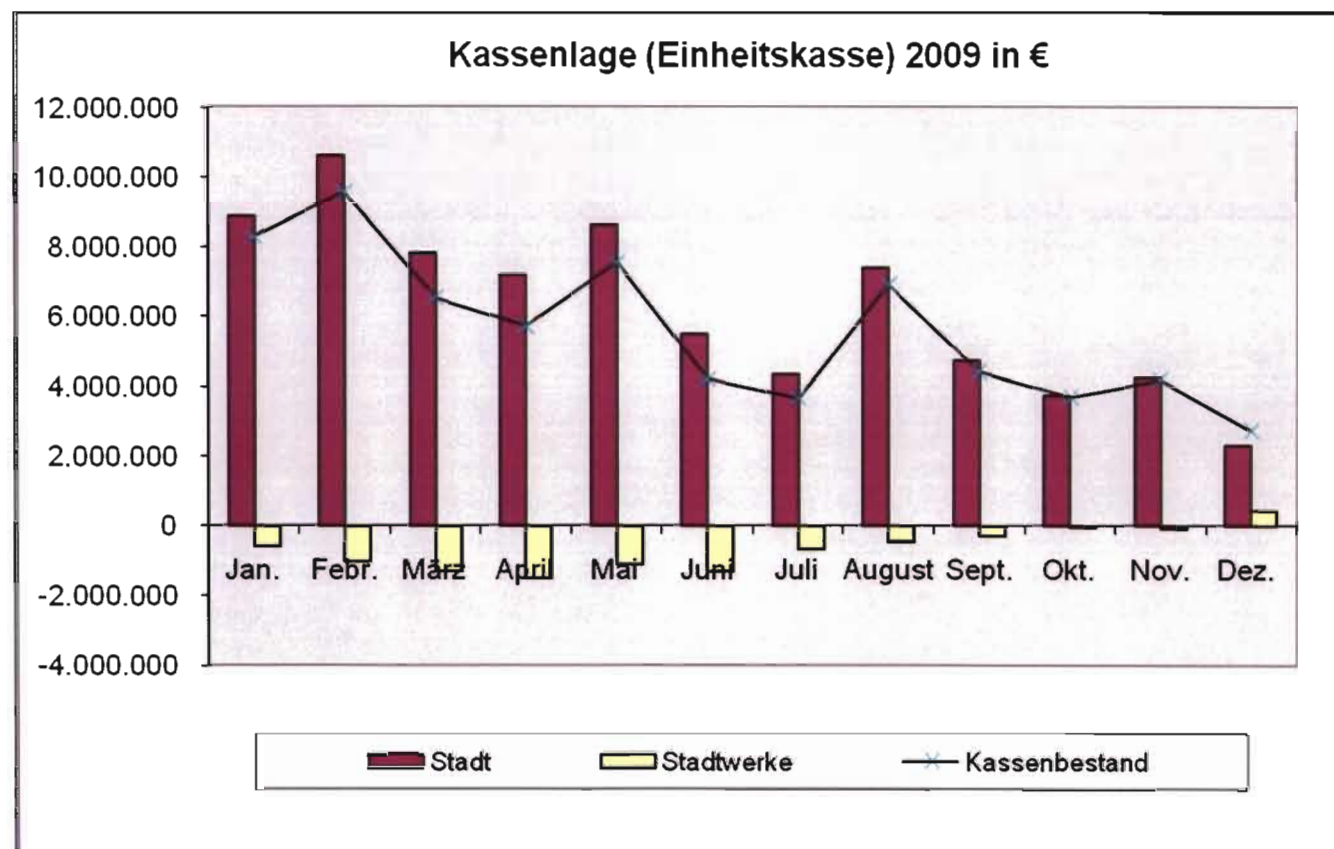
## VIII. KASSENLAGE UND KASSENRESTE

Zum Jahresbeginn waren Festgelder in Höhe von 8,0 Mio. € angelegt.

Insgesamt konnten während des Jahres 12,7 Mio. € (Vj. 24,5 Mio. €, Vvj. 28,8 Mio. €) angelegt werden. Zum Jahresende waren noch Festgeldanlagen von 1,8 Mio. € vorhanden.

Aus den Geldanlagen konnten 136.721 € Zinsen erwirtschaftet werden gegenüber 421.973 € im Vorjahr und 148.092 € im Vorvorjahr. Für äußere Kassenkredite fielen nur 48 € Zinsen an, im Vorjahr 995 €, im Vorvorjahr 511 €.

Beim Kassenübertrag am 08.01.2010 besteht ein Giro-Kassenguthaben von insgesamt 522.728,85 €, im Vorjahr war ein positiver Kassenbestand von 821.338,63 € zu verzeichnen.



Die Stadtwerke verfügen bei der Stadtkasse (Einheitskasse für Stadt und Stadtwerke) auf Grund noch befriedigender Ertragslage zum Jahresende über ein Kassenguthaben von noch 173.656 € gegenüber 456.260 € im Vorjahr und 137.480 € im Vorvorjahr. Kassenguthaben der Stadtwerke wurden in 2009 mit 0,87 %, Kassen-Sollbeträge mit 5,87 % verzinst. Für 2009 waren von den Stadtwerken 34.705 € Zinsen an die Stadt zu überweisen, im Vorjahr 23.313 €, im Vorvorjahr 5.865 €.

Die Kasseneinnahmereste betragen zum 31.12.2009

	2009 €	2008 €	2007 €
1. im Verwaltungshaushalt	1.751.655,05	1.807.884,95	1.247.225,79
2. im Vermögenshaushalt	21.120,00	583.366,52	319.096,40
	<b>1.772.775,05</b>	<b>2.391.251,47</b>	<b>1.566.322,19</b>

Die Kasseneinnahmenreste resultieren zu einem Anteil von 673.467,97 € (rd. 38%) aus noch nicht fälligen Beträgen und Rechnungsabgrenzungsposten.

Die eigentlichen Kasseneinnahmereste betragen 1.099.307,08 €, im Vorjahr 1.130.657,79 €, im Vorvorjahr 1.009.740,39 €.

Dies entspricht 5,6 % (Vj. 4,3 %, Vvj. 3,2 %) der bereinigten Gesamteinnahmen des Verwaltungshaushalts.

**IX. KOSTENRECHNENDE EINRICHTUNGEN**

Die Entwicklung der Gebührenhaushalte bzw. kostenrechnenden Einrichtungen ab dem Jahr 2006 ergibt folgende Übersicht:

	Erträge €	Auf- wendungen €	Defizit 2009		Kostendeckungsgrad		Defizit			
			Gesamt €	davon kalk.Kosten €	St. Georgen %	Landes- durchschnitt %	2008 €	2007 €	2006 €	2005 €
3500 Volkshochschule	113.309	168.884	55.575	860	67,1	(Stand 2008)	67.164	36.133	46.247	39.864
3520 Stadtbibliothek	8.081	96.254	88.173	4.319	8,4		84.657	75.677	86.650	97.564
4610 Sprachhilfe f. ausl. Kinder	13.436	24.110	10.674	0	55,7		15.659	11.835	8.940	10.650
4640 Kindertagesstätten (alle)	1.029.985	2.349.055	1.319.070	161.942	43,8	37,5	1.213.771	1.100.097	1.088.066	963.856
5610 Rossbergsporthalle	1.235	233.707	232.472	64.435	0,5		136.753	184.224	180.710	124.900
5611 Mehrzweckhalle Peterzell	12.055	98.529	86.474	30.304	12,2		74.458	77.930	74.402	86.968
5612 Brigachhaus (Gymnastikhalle)	3.115	64.083	60.968	17.917	4,9		47.374	53.085	47.653	47.590
5710 Naturbad Klosterweiher	22.501	157.667	135.166	74.243	14,3	Freibäder:26,1	230.275	113.623	180.154	118.043
5720 Hallenbad	114.964	549.667	434.703	109.755	20,9	25,6	520.082	388.374	422.421	370.591
6950 Abwälzung Abwasser- abgabe für Kleineinleiter	7.592	9.814	2.222	0	77,4		2.354	1.818	1.860	2.099
7000 Abwasserbeseitigung	1.576.456	1.524.060	-52.396	881.389	103,4	102,0	58.234	-180.600	-75.324	-5.596
7019 Entsorgung von Kleinklaran- lagen u. geschloss. Gruben	27.168	26.343	-825	0	103,1		1.430	1.559	-337	635
7230 Erdaushubdeponie	8.159	13.185	5.026	3.000	61,9		6.054	1.025	-10.137	3.812
7310 Jahr- und Wochenmärkte	7.640	27.884	20.244	0	27,4	53,0	20.352	9.917	8.694	7.529
7500 Friedhöfe	327.842	419.389	91.547	100.391	78,2	60,1	148.508	73.647	103.399	81.543
7901 Förderung des Tourismus	75.014	299.775	224.761	6.597	25,0		250.136	224.853	215.850	244.376
7902 Minigolfanlage	1.148	22.641	21.493	1.315	5,1		17.106	12.912	12.950	19.637
8410 Stadthalle	32.236	307.603	275.367	120.998	10,5		327.728	286.774	266.101	253.322
	<b>3.381.936</b>	<b>6.392.650</b>	<b>3.010.714</b>	<b>1.577.465</b>			<b>3.222.095</b>	<b>2.472.883</b>	<b>2.658.299</b>	<b>2.467.383</b>

## X. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN WESENTLICHEN PLANABWEICHUNGEN

Es wird davon ausgegangen, dass eine wesentliche Planabweichung nur dann gegeben ist, wenn diese 10 % des Planansatzes, mindestens jedoch 12.000 € beträgt. Geringere Planabweichungen werden nur ausnahmsweise aufgeführt.

### A. Verwaltungshaushalt - Einnahmen -

HH-Stelle	Bezeichnung	Sollbetrag €	Planansatz €	+ mehr - weniger €	Bemerkungen
1.0300.2611.000	Stadtkasse; Mahngebühren, Stundungszinsen u.a. (manuell)	27.298	10.000	+ 17.298	
1.0300.2612.000	Stadtkasse; Nachzahlungszinsen aus Vollverzinsung der Gewerbesteuer	177.793	20.000	+ 157.793	
1.2150.1570.000	Robert-Gerwig-Schule; Sonstige Ersätze	16.721	1.000	+ 15.721	Kostenersatz aus Versicherungs- schäden
1.2150.1571.000	Robert-Gerwig-Schule Essensgelder aus Mensabetrieb	33.386	13.000	+ 20.386	
1.2150.1713.000	Robert-Gerwig-Schule; Zuschuss vom Land für den Schülerhort	12.373	0	+ 12.373	war nicht veranschlagt

HH-Stelle	Bezeichnung	Sollbetrag €	Planansatz €	+ mehr - weniger €	Bemerkungen
1.2300.1571.000	Bildungszentrum; Essensgelder für Verpflegung durch die Schulmensa	31.480	17.000	+ 14.480	
1.2700.1710.000	Förderschule; Sachkostenbeitrag vom Land	129.038	115.900	+ 13.138	Mehreinnahmen in Folge Anpassung der Sachkostenbeiträge
1.3500.1100.000	Volkshochschule; Kursgebühren	98.164	120.000	- 21.836	Geringere Umsatzerlöse u.a. durch Verlagerung der Fitness- und Gesundheitskurse zu einem anderen Anbieter
1.4640.1100.000	Kindertagesstätte Weidenbächle; Elternbeiträge	116.650	102.500	+ 14.150	
1.6130.1000.000	Baugenehmigungsbehörde; Baugenehmigungsgebühren	60.043	40.000	+ 24.043	Familienheim, MTZ u.a.
1.7010.1100.000	Abwasserbeseitigung; Abwassergebühren	1.197.553	1.152.900	+ 44.653	gebührenpflichtige Abwassermenge gepl. 555.000 m <sup>3</sup> tats. 563.416 m <sup>3</sup>
1.7510.1100.000	Friedhöfe; Bestattungsgebühren	313.128	285.000	+ 28.128	
1.8170.2200.000	Stadtwerke; Konzessionsabgabe Gas	115.103	0	+ 115.103	lt. Jahresabschluss 2009
1.8170.2210.000	Stadtwerke; Konzessionsabgabe Wasser	38.469	57.000	- 18.531	lt. Jahresabschluss 2009

HH-Stelle	Bezeichnung	Sollbetrag €	Planansatz €	+ mehr - weniger €	Bemerkungen
1.8175.2200.000	EGT; Konzessionsabgabe Strom	695.290	340.000	+ 355.290	einmalige Mehreinnahme, da ab 2009 Vorauszahlungen auf die KA geleistet werden. KA 2008 351.290 € KA 2009, Vorausz. <u>344.000 €</u> 695.290 €
1.8550.1300.000	Stadtwald; Erlöse aus Holzverkauf	223.491	180.000	+ 43.491	
1.8810.1400.000	Wohn- und Geschäftsgebäude; Mieteinnahmen	243.977	260.000	- 16.023	Wohnungsleerstände
1.9000.0030.000	Gewerbsteuer	5.225.104	5.000.000	+ 225.104	
1.9000.0100.000	Einkommensteueranteil	4.750.781	4.893.800	- 143.019	Konjunkturbedingter Einnahmeausfall
1.9000.0410.000	Finanzausgleich; Schlüsselzuweisungen nach mangelnder Steuerkraft	- 18.847	0	- 18.847	Rückzahlung aus Abrechnung 2008, in 2009 keine Zuweisungen
1.9000.0411.000	Finanzausgleich; Kommunale Investitionspauschale vom Land	365.234	382.000	-16.766	

HH-Stelle	Bezeichnung	Sollbetrag €	Planansatz €	+ mehr - weniger €	Bemerkungen
<b><u>B. Verwaltungshaushalt - Ausgaben -</u></b>					
Grupp. 4000	Personalausgaben	6.087.567	6.215.300	- 127.733	- kalk. Lohnsteigerung +4,0 % - tatsächl. Lohnsteigerung + 3,1% + Einmalzahlung - Stellen vorübergehend nicht besetzt.
Grupp. 5000	Gebäudeunterhaltung	115.080	188.200	- 73.120	- Toilettensanierung krchl. KiTa Seeb. Höhe u. L'schilt. -19.502 € - städt. Wohn- und Geschäftsgebäude -61.384 €
Grupp. 5100	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	658.748	667.500	- 8.752	
Grupp. 5200	Geräteunterhaltung	211.097	193.500	+ 17.597	
Grupp. 5300	Mieten, Pachten, Leasing, Wartung, Software-Pflege	152.194	134.400	+ 17.794	- Wartung BHKW Kläranlage Peterz. + 10.869 €
Grupp. 5400	Gebäudebewirtschaftung	1.123.596	1.178.500	- 54.904	

HH-Stelle	Bezeichnung	Sollbetrag €	Planansatz €	+ mehr - weniger €	Bemerkungen
Grupp. 5500	Fahrzeugunterhaltung	251.852	244.500	+ 7.352	
Grupp. 6400	Steuern, Abgaben, Versicherungen, Schadensfälle	230.306	262.000	- 31.694	eine Abwasserabgabe für Schmutzwasser-eintrag ist durch Anrechnung von Investitionen nicht angefallen - 40.758 €
Grupp. 6500	Geschäftsausgaben (ohne Schulen)	318.709	307.700	+ 11.009	verschiedene kleinere Positionen
<b>Personal- und Betriebsaufwand:</b>		9.149.149	9.391.600	- 242.451	- 2,58 %

HH-Stelle	Bezeichnung	Sollbetrag €	Planansatz €	+ mehr - weniger €	Bemerkungen
<b><u>2. Abweichungen bei den einzelnen Haushaltsstellen</u></b>					
1.0000.5820.000	Obere Gemeindeorgane; Partnerschaften, Auslands- beziehungen	33.453	15.000	+ 18.453	Partnerschaftsbesuch aus Scandale während des Stadt- festes
1.0300.5620.000	Stadtkasse; Aus- und Fortbildung	29.970	10.500	+ 19.470	u.a. Kostenersatz für Projekt- termine beim Rechenzentrum anl. Umstellung auf Doppik
1.0300.8420.000	Stadtkasse; Erstattung aus Vollverzinsung der Gewerbsteuer	34.519	10.000	+ 24.519	
1.2150.6000.000	Robert-Gerwig-Schule; Wareneinkauf für Mittagsverpflegung in der Schulmensa	40.439	15.000	+ 25.439	
1.2300.6000.000	Bildungszentrum; Wareneinkauf für Mittagsverpflegung in der Schulmensa	36.667	20.000	+ 16.667	
1.3500.5860.000	Volkshochschule; Honorare für Lehrkräfte	53.556	80.000	- 26.444	Fitness- und Gesundheitskurse werden weitgehend von einem anderen Anbieter durchgeführt
1.4649.7180.000	Ev. Kindertagesstätten; Abmangelbeteiligung der Stadt	1.009.135	991.200	+ 17.935	
1.6701.5730.000	Straßenbeleuchtung; Betriebsstrom	134.113	155.000	- 20.887	

HH-Stelle	Bezeichnung	Sollbetrag €	Planansatz €	+ mehr - weniger €	Bemerkungen
1.6755.6340.000	Winterdienst, Schneeräumung; Unternehmervergütungen	297.327	330.000	- 32.673	
1.6755.6360.000	Winterdienst; Beschaffung von Streusalz	60.288	75.000	- 14.712	
1.7010.6242.000	Kläranlage St. Georgen-Peterzell; Abfuhr, Trocknung und Entsorgung des Klärschlammes	125.055	101.500	+ 23.555	
1.8550.5781.000	Stadtwald; Aufwand für Holzfällung und - aufbereitung	21.672	54.000	- 32.328	
1.9000.8100.000	Gewerbesteuerumlage	1.059.661	970.600	+ 89.061	
1.9000.8310.000	Finanzausgleich; Finanzausgleichsumlage	4.527.166	4.489.600	+ 37.566	

HH-Stelle	Bezeichnung	Sollbetrag €	Planansatz €	+ mehr - weniger €	Bemerkungen
<b><u>C. Vermögenshaushalt - Einnahmen -</u></b>					
2.0212.3610.000-0001	Ortschaftsverwaltung Langenschiltach; Zuschuss vom Land für Maßnahmen nach dem Konjunkturprogramm	0	34.400	- 34.400	Der Zuschuss ist im HHPI 2010 neu veranschlagt
2.0214.3610.000-0001	Ortschaftsverwaltung Peterzell; Zuschuss vom Land für Maßnahmen nach dem Konjunkturprogramm	0	22.300	- 22.300	Der Zuschuss geht erst im Jahr 2010 ein und wird dort neu veranschlagt
2.3360.3610.000-0001	Haus der Jugendmusikschule und der Vereine; Zuschuss vom Land für energetische Maßnahmen nach Konjunkturprogramm	0	44.300	- 44.300	Maßnahme wird im Jahr 2011 evtl. neu veranschlagt
2.4600.3610.000-0001	Jugendhaus; Zuschüsse vom Land für energetische Maßnahmen nach Konjunkturprogramm	0	36.200	- 36.200	Maßnahme wird im Jahr 2011 evtl. neu veranschlagt
2.6300.3500.000-0027	Erschließung „Mooswiesenstraße“; Erschließungsbeiträge	- 14.760	0	- 14.760	geringere Einnahmen lt. Urteil des Verwaltungsgerichts

HH-Stelle	Bezeichnung	Sollbetrag €	Planansatz €	+ mehr - weniger €	Bemerkungen
2.7010.3500.000-0001	Kläranlage St. Georgen-Peterzell; Nachveranlagung von Abwasser- beiträgen (Teilbeiträgen) für das Klärwerk	0	17.000	- 17.000	Teilbeiträge für ein größeres Baugrundstück am August-Springer- Weg sind in 2010 neu veranschlagt
2.7050.3500.000-0002	Kanalisation St. Georgen; Abwasserbeiträge (Teilbeiträge) für den öffentl. Entwässerungs- kanal	1.824	18.000	- 16.176	Kanalbeiträge für ein größeres Baugrundstück am August-Springer- Weg sind in 2010 neu veranschlagt
2.7240.3610.000-0001	Altlastensanierung ehem. Mülldeponie „Unter der Mühle“; Zuschuss vom Land	90.200	70.000	+ 20.200	
2.8810.3400.000-0001	Wohn- und Geschäftsgebäude; Verkauf von bebauten Grund- stücken	0	300.000	- 300.000	Einnahme geht im Jahr 2010 ein und wird neu veranschlagt
2.8830.3400.000-0001	Unbebaute Grundstücke, sonst. Grundvermögen; Erlöse aus dem Verkauf von unbebauten Grundstücken	435.811	1.038.700	- 602.889	größeres Gewerbegrundstück wurde nicht veräußert

HH-Stelle	Bezeichnung	Sollbetrag €	Planansatz €	+ mehr - weniger €	Bemerkungen
<b><u>D. Vermögenshaushalt - Ausgaben -</u></b>					
2.0212.9400.000-0001	Ortschaftsverwaltung Langenschiltach; Energetische Maßnahmen nach dem Konjunkturprogramm	66.200	86.200	- 20.000	Der Kostenanteil für die Heizungs- sanierung von 20.000 € ist HHPL 2010 neu veranschlagt
2.1310.9350.000-0005	Feuerwehr; Ersatzbeschaffung StLF 10/6 Peterzell	- 15.701	0	- 15.701	Kostenunterschreitung
2.2210.9402.000-0001	Realschule; Umbau und Erneuerung der naturwissenschaftlichen Räume	86.573	71.500	+ 15.073	Kostenüberschreitung
2.3360.9402.000-0001	Haus der Jugendmusikschule und der Vereine; energetische Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturprogramms	0	111.000	- 111.000	Maßnahme wird im Jahr 2011 evtl. neu veranschlagt
2.4640.9402.000-0001	Jugendhaus; Energetische Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturprogramms	0	90.300	- 90.300	Maßnahme wird im Jahr 2011 evtl. neu veranschlagt
2.5620.9403.000-0001	Roßbergstadion; Abbruch und Neubau des Umkleidegebäudes	- 137.913	- 90.000	- 47.913	Restmittel werden im Jahr 2010 neu veranschlagt

HH-Stelle	Bezeichnung	Sollbetrag €	Planansatz €	+ mehr - weniger €	Bemerkungen
2.6300.9320.000-002	Ausbau und Verbesserung bestehender Ortsstraßen; Erwerb von Straßenflächen	6.037	23.000	- 16.963	Erwerb f. Fußweg z. „Hagenmoos“ wird in 2010 neu veranschlagt 13.000 €
2.6300.9525.000-0002	Ausbau u. Verbesserung bestehender Ortsstraßen; Bau einer Fußwegverbindung zum Gewerbegebiet „Hagenmoos“	0	20.000	- 20.000	Maßnahme ist im Jahr 2010 neu veranschlagt.
2.6300.9500.000-0016	Erschließung Wohnbaugebiet „Waldpark“ (Sandreuteweg); Straßenbau	- 29.200	0	- 29.200	veranschlagte Kosten konnten unterschritten werden
2.6701.9628.000-0001	Straßenbeleuchtung; Neubau Wohnbaugebiet Waldpark (Sandreuteweg)	- 14.672	0	- 14.672	Kostenunterschreitung
2.6755.9350.000-0001	Winterdienst; Erwerb von beweglichen Sachen	50.197	65.000	-14.803	Kosteneinsparung bei der Ersatzbeschaffung von 2 Streuautomaten
2.6820.9500.000-0001	Öffentliche Parkplätze; Honorar für die Aktualisierung des Gutachtens über den ruhenden Verkehr in der Innenstadt	0	20.000	- 20.000	Mittel sind im Jahr 2010 neu veranschlagt
2.7050.9500.000-0003	Ausbau u. Verbesserung des bestehenden Kanalnetzes; Baumaßnahmen	0	15.000	- 15.000	nichts angefallen

HH-Stelle	Bezeichnung	Sollbetrag €	Planansatz €	+ mehr - weniger €	Bemerkungen
2.7050.9519.000-0003	Ausbau und Verbesserung des bestehenden Kanalnetzes; Kanalerneuerung Schmiedegrund	- 42.256	0	- 42.256	deutliche Unterschreitung der veranschlagten Kosten
2.7050.9520.000-0003	Ausbau und Verbesserung des bestehenden Kanalnetzes; Teil-Kanalerneuerung Rupertsbergweg	27.134	80.000	- 52.866	Erneuerungsumfang konnte während der Bauzeit vor Ort eingeschränkt werden
2.7050.9500.000-0004	Kanalisation Wohnbaugebiet „Waldpark“ (Sandreuteweg); Baukosten Entwässerungskanal	- 49.273	0	- 49.273	Unterschreitung der veranschlagten Kosten
2.7240.9501.000-0001	Altlastensanierung ehem. Mülldeponie Unter der Mühle; Sanierungsmaßnahmen	132.175	100.000	+ 32.175	Mehrkosten sind in Höhe von 20.200 € durch Zuschüsse gedeckt.
2.7240.9501.000-0003	Altlastensanierung ehem. Galvanikdeponie „Bruderhaus“; Sanierungsmaßnahmen	- 46.341	0	- 46.341	Vorl. Maßnahmen wurden mit geringerem Aufwand abgeschlossen: Restmittel werden dem allg. Haushalt zugeführt
2.7240.9500.000-0003	Altlastensanierung Industrie- brache „Heinemann-Areal“; Sanierungsmaßnahmen	85.638	140.000	- 54.362	Sanierungsaufwand hat sich gegenüber der ursprünglichen Planung reduziert
2.7240.9501.000-0003	Altlastensanierung Industrie- brache „Heinemann-Areal“; Baugrunduntersuchung Schmiedegrund-Parkplatz	12.894	0	+ 12.894	War nicht veranschlagt; Üpl. Ausgabe lt. Gemeinderats- beschluss

HH-Stelle	Bezeichnung	Sollbetrag €	Planansatz €	+ mehr - weniger €	Bemerkungen
2.7901.9405.000-0001	Tourismus; Bau einer Entsorgungsstation für Wohnmobile	- 25.000	0	- 25.000	Projekt wird vorl. nicht weiter- verfolgt; die Haushaltsmittel verfallen
2.7901.9871.000-0001	Tourismus; Aufstellung von 2 Infotafeln an den Ortseingängen	- 20.451	0	- 20.451	Projekt wird vorl. nicht weiter- verfolgt; die Haushaltsmittel verfallen
2.8830.9320.000-0001	Unbebaute Grundstücke, sonst. Grundvermögen; Ankauf von unbebauten Grundstücken	639.712	835.100	- 195.388	Bauerwartungsland für Wohnbau wurde (gepl.durch Tausch) nicht angekauft

**XI. HAUSHALTSRESTE**

Beim Rechnungsabschluss 2009 werden bei folgenden Ausgabeansätzen Haushaltsreste gebildet, die in das Folgejahr 2010 übertragen werden und für den betreffenden Zweck bzw. Maßnahme als Finanzierungsmittel verfügbar bleiben.

**1. Verwaltungshaushalt****a) Haushaltseinnahmereste**

Im Verwaltungshaushalt ist die Bildung von Haushaltseinnahmeresten nicht zulässig.

**b) Haushaltsausgabereste**

1.0610.5620.000	Datenverarbeitung; Schulungen für neues Dokumenten- verwaltungssystem „Regi-Safe“	3.500 €
1.2150.5910.000	Robert-Gerwig-Schule; Lehr- und Unterrichtsmittel	2.430 €
1.2151.5910.000	Rupertsbergschule; Lehr- und Unterrichtsmittel	315 €
1.2210.5910.000	Realschule; Lehr- und Unterrichtsmittel	7.108 €

1.2300.5910.000	Thomas-Strittmatter-Gymnasium; Lehr- und Unterrichtsmaterial	1.158 €
1.2700.5910.000	Förderschule; Lehr- und Unterrichtsmittel	450 €
1.3400.6371.000	Heimatspflege; Überarbeitung Orts- und Hofchronik Oberkirmach	14.000 €
1.4640.6500.060	Kindertagesstätten; Honorar für gutachterliche Beratung zur Aufstellung einer örtlichen Betreuungskonzeption für Kinder im Alter von 0-7 Jahren	16.500 €
1.5610.5000.000	Roßbergsporthalle; Sanierung der Dusch- und Umkleieräume	121.041 €
1.5612.5000.000	Brigachhaus; Ausbesserung Innenanstrich	3.432 €
1.6005.6500.060	Stadtplanung; scannen/georeferenzieren von Bebauungsplänen	2.696 €

1.6135.6500.060	Liegenschaftsverwaltung; Honorar für Beratung zur Optimierung der Reinigungskosten städt. Gebäude	23.000 €
1.6300.5110.000	Gemeindestraßen; Honorar für die statische Überprüfung von Brückenbauwerken	10.000 €
1.7510.5000.000	Waldfriedhof; Erneuerung des Flachdachs des Funktionsgebäudes	60.000 €
1.7901.5100.000	Tourismus; Erneuerung der Beschilderungen, vor allem in der Stadtmitte	15.000 €
1.7910.6500.060	Wirtschaftsförderung; zweckgebundene Verwendung des zurückgezahlten GmbH-Anteils an der aufgelösten Wirtschaftsförderungs- gesellschaft „St. Georgen 2000 GmbH“	9.000 €
	<b>Gesamt:</b>	<b>289.630 €</b> =====

## 2. Vermögenshaushalt

### a) Haushaltseinnahmereste

2.0214.3610.000-0001	Ortschaftsverwaltung Peterzell; Zuschuss aus dem Konjunkturprogramm für energetische Maßnahmen	22.300 €	0 €
2.8810.3400.000-0001	Wohn- und Geschäftsgebäude; Verkauf von bebauten Grundstücken, Entschädigung der Gebäuderestewerte für 2 Grundstücke in der Oberen Gerwigstraße aus der „Sanierung III“ 300.000 €		0 €
	(wegen Umstellung der Buchhaltung von Kameralistik auf Doppik ab dem Jahr 2010 können die Haushaltseinnahmereste (HER) nicht übertragen werden, da es im neuen Recht keine HER mehr gibt; die Restmittel werden im 1. Nachtragsplan 2010 dem Haushalt durch Neuveranschlagung wieder zugeführt)		
	<b>Gesamt:</b>		<b>0 €</b> =====

**b) Haushaltsausgabereste**

2.0212.9400.000-0001	Ortschaftsverwaltung Langenschiltach; Energetische Maßnahmen (ohne Heizung)		66.200 €
2.2150.9400.000-0001	Robert-Gerwig-Schule; Umbau/Renovierung eines Kellerzimmers zur Nutzung als 2. Computerraum		2.000 €
2.2300.9400.000-0002	Bildungszentrum, Erfüllung von Brandschutzauflagen; Gutachterliche Untersuchung weiterer Brandschutzmaßnahmen (Brand- u. Evakuierungssimulation)		30.000 €
2.5500.9870.000-0001	Förderung des Sports; Restl. Zuschuss an die Schützengilde e.V. zur Modernisierung der Schießanlagen ( elektronische Trefferaufnahme u.a. )		6.580 €
2.5620.9403.000-0001	Roßbergstadion; Abbruch und Neubau des Umkleidegebäudes ( aus EDV-technischen Gründen erfolgt Neuveranschlagung im 1. Nachtragsplan 2010)	47.900 €	0 €
2.5710.9403.000-0001	Naturbad Klosterweiher; Erneuerung der Bootssteganlage		840 €

2.6151.9870.000-0002	Sanierung „Stadtkern III“; Kostenanteil der Stadt (40%)	568.130 €
2.6300.9500.000-0003	Erschließung „Waldparkweg“; Endgültige Straßenherstellung durch Einbau des Feinbelags	42.388 €
2.7010.9409.000-0002	Kläranlage St. Georgen-Peterzell; Sanierung der Schlammentwässerung	299.810 €
2.7010.9410.000-0002	Kläranlage St. Georgen-Peterzell; Optimierung der Heizungsanlage	23.245 €
2.7012.9820.000-0001	Klärwerk Tennenbronn; Kostenbeteiligung an Investitionen	53.131 €
2.7880.9870.000-0001	BZ-Verfahren Oberkirnach-Brigach; Zuschüsse zu Erschließungsmaßnahmen	14.000 €
2.8810.9320.000-0001	Wohn- und Geschäftsgebäude; Erwerb des Geb. Belchenweg 18	134.772 €
	<b>Gesamt:</b>	<b>1.241.096 €</b> =====

## XII. ÜBER- UND AUßERPLANMÄSSIGE AUSGABEN

Nach § 84 Abs. 1 GemO sind über- und außerplanmäßige Ausgaben nur zulässig, wenn ein dringender Bedarf besteht und die Deckung gewährleistet ist oder wenn die Ausgabe unabweisbar ist und kein erheblicher Fehlbetrag entsteht.

Sie bedürfen der Zustimmung des Gemeinderates, sofern sie nach Umfang und Bedeutung erheblich sind.

Nach § 12 Abs. 2 Ziff. 2.2. der Hauptsatzung ist der Bürgermeister zuständig für die Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben bis zu 6.000 € im Einzelfall, jedoch nicht mehr als 50.000 € im Haushaltsjahr.

Ob eine Planüberschreitung erheblich ist, kann sich sowohl aus ihrem Umfang als auch aus ihrer Bedeutung ergeben. Es ist wohl in erster Linie darauf abzuheben, wie groß die Mehrausgabe absolut und im Verhältnis zum einzelnen Planansatz ist.

Für die Stadt St. Georgen im Schwarzwald wird davon ausgegangen, dass eine erhebliche über- oder außerplanmäßige Ausgabe nur dann vorliegt, wenn sie 10 % des Planansatzes, mindestens jedoch 12.000 € beträgt.

Die folgenden, noch nicht beschlossenen über- oder außerplanmäßigen Ausgaben bedürfen der Zustimmung des Gemeinderates:

	Planansatz €	Rechnungs- ergebnis €	über-/außerplan- mäßige Ausgabe €
a) <u>im Verwaltungshaushalt</u>			
1.0000.5820.000 Obere Gemeindeorgane; Städtepartnerschaften	15.000	33.453	18.453
1.0300.5620.000 Kämmerei; Aus- und Fortbildung für die Umstellung des Rechnungswesens auf „kommunale Doppik“	10.500	29.970	19.470

	Planansatz €	Rechnungs- ergebnis €	über-/außerplan- mäßige Ausgabe €
1.4649.7810.000 Ev. Kindertagesstätten; Kostenbeteiligung der Stadt (91%)	991.200	1.009.135	17.935
1.7010.6242.000 Kläranlage St. Georgen-Peterzell; Abfuhr, Trocknung und Entsorgung des Klärschlammes	101.500	125.055	23.555
<b>b) im Vermögenshaushalt</b>			
2.2210.9402.000-0001 Realschule; Umbau und Erneuerung der naturwissenschaftliche Räume	71.500	86.573	15.073
2.7240.9501.000-0001 Altlastensanierung ehem. Industriemülldeponie „Unter der Mühle“	100.000	132.175	32.175

### **XIII. SCHLUSSBEMERKUNG**

Das Jahr 2009 ist aus finanzieller Sicht der Stadt St. Georgen in mehrfacher Hinsicht ein besonderes Jahr, weil

1. die öffentlichen Haushalte voll von den Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise erfasst werden
2. im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs (FAG) mit seinem 2-jährigen Zeitversatz enorm hohe Transferzahlungen an das Land und den Landkreis zu leisten sind als Folge der außerordentlich hohen Gewerbesteuereinnahmen im Jahr 2007
3. das Rechnungsergebnis von außerordentlichen Ereignissen (Finanz- und Wirtschaftskrise, FAG-Auswirkungen) bestimmt wird
4. letztmals das Haushalts- und Rechnungswesen im kameralen Rechnungsstil abgewickelt wird.

Ab dem Jahr 2010 ist das Rechnungswesen auf den kaufmännischen Rechnungsstil (Kommunale Doppik) umgestellt.

Als Folge von Außerordentlichem ist gegenüber dem Vorjahr

- das Gewerbesteueraufkommen von 8,4 Mio. € auf 5,2 Mio. € zurück gegangen. Im Jahr 2010 muss mit einem weiteren Einbruch bis auf ca. 2 Mio. € gerechnet werden.
- haben sich die von der Stadt netto zu erbringenden Transferzahlungen im Finanzausgleich von 5,9 Mio. € auf 11,1 Mio. € um 5,2 Mio. € erhöht.
- der aus der laufenden Verwaltungstätigkeit (Verwaltungshaushalt) erwirtschaftete Überschuss von 4,6 Mio. € im Vorjahr auf knapp - 4,5 Mio. € deutlich ins Negative gerutscht.  
Zzgl. der ordentlichen Schuldentilgung von ca. 0,36 Mio. € entsteht aus dem laufenden Betrieb ein Zahlungsdefizit von ca. 4,85 Mio. €.  
Unter Berücksichtigung periodenfremder Vorgänge (FAG) ergibt sich ein positiver Zahlungssaldo von nur 0,4 Mio. €.

Das Ergebnis des Verwaltungshaushalts ist gegenüber dem 1. Nachtragsplan um ca. 1,2 Mio. € besser (weniger schlecht) ausgefallen, wovon 0,4 Mio. € auf einmalige Vorgänge (Vorauszahlung Konzessionsabgabe Strom) zurückzuführen sind.

Die restlichen Verbesserungen sind durch höhere Einnahmen bei Gebühren, Holzerlösen und Zinsen sowie auf Einsparungen bei Personal, Gebäudeunterhaltung und –bewirtschaftung verursacht.

Wegen der FAG-Auswirkungen war ein negativer Verwaltungshaushalt für das Jahr 2009 von vornherein abzusehen, weshalb zum Defizitausgleich in den beiden Vorjahren gezielt Rücklagen angesammelt wurden.

Trotz des hoch defizitären Verwaltungshaushalts konnten im Vermögenshaushalt auf Grund der angesammelten Rücklage und ohne eine Kredit-Neuaufnahme wichtige Investitionen wie

- weitere flankierende städtische Investitionen für die Wiederbebauung der Industriebrache „Heinemann-Areal“ in der Stadtmitte
- der Umbau und die Erneuerung der naturwissenschaftlichen Räume der Realschule im Bildungszentrum
- Brandschutzmaßnahmen in der Stadthalle
- die Erneuerung der Schlammentwässerung (Schlammpresse) auf der Kläranlage St. Georgen-Peterzell
- der Abbruch und Neubau des Umkleidegebäudes beim Rossbergstadion

umgesetzt und angegangen werden.

Gegenüber dem 1. Nachtragsplan schließt das Jahr 2009 um 1.005.051,02 € günstiger (weniger schlecht) ab. Zum Ausgleich des Gesamthaushalts ist eine Rücklagenentnahme von 7.001.948,98 € gegenüber gepl. 8.007.000 € erforderlich. Die allg. Rücklage weist zum 31.12.2009 noch einen Stand von 2.266.333,80 € aus, wovon 714.769 € als Liquiditätsmittel (gesetzliche Mindestrücklage) gebunden sind. Der Restbetrag von gut 1,5 Mio. € steht für Investitionen in künftigen Jahren zur Verfügung, wird allerdings vorauss. bereits im Jahr 2010 vollständig aufgezehrt.

Neue Kredite wurden im Jahr 2009 nicht aufgenommen. Durch ordentliche Schuldentilgung von 361.740,72 € hat sich der Schuldenstand bis zum Jahresende auf 3.694.480,96 € verringert, was 277,88 € pro Einwohner entspricht gegenüber einem Landesdurchschnitt von 345 €/EW.

Die vorsichtige Haushaltsplanung für das Jahr 2009 ist am Schluss aufgegangen. Gegenüber dem Plan schließt das Ergebnis sogar noch um ca. 1,0 Mio. € besser ab.

Insofern sind die kommenden mageren Jahre wenigstens nicht durch abzubauenende Fehlbeträge aus Vorjahren belastet.

St. Georgen, den 18. Juni 2010

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Rieger', written in a cursive style.

Michael Rieger  
Bürgermeister

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Karl Braun', written in a cursive style.

Karl Braun  
Stadtkämmerer